



## Produkteinformation: Mediation mit Gruppen

### Eine Checkliste (nach Faller)

#### Vorbemerkung

Unabhängig davon, ob Einzelpersonen oder Gruppen, ob zwei oder mehrere Parteien an der Mediation teil nehmen, bleibt das Verfahren im Grundsatz das selbe; lediglich die Techniken und Methoden der Bearbeitung ändern sich auf Grund von Komplexität und Gruppenvielfalt.

In komplexeren Mediationsfällen wird vor allem die vorbereitende Arbeit, bevor in die eigentliche Mediation eingestiegen wird, grosse Bedeutung bekommen:

- Klärung des Auftrags
- Konfliktanalyse
- Ko-Mediation?
- Bestimmung der Beteiligten
- Festlegung des Mediationstisches
- Aktenstudium
- Presse, Öffentlichkeit
- Informationsveranstaltungen
- Einzelgespräche mit den Parteien: Klärung von deren Position
- Sicherstellung Rückbindung

Nach dieser Vorbereitung, die durchaus sehr zeitaufwändig sein kann, erfolgt der Einstieg in die Mediation:

#### 1. Phase 1: Vorphase (Vereinbarung zum Verfahren)

- 1.1. Rahmenbedingungen: Ort, Zeitpunkt, Sitzordnung, Präsentationstechniken
- 1.2. Vorstellung der Mediatoren und Erläuterung von deren Aufgaben, Ziele der Mediation, Erläuterungen zum Verfahren
- 1.3. Regelfindung: 3 Fragen, zu denen alle Gruppen Stellung nehmen:
  - Was wollen wir erreichen?
  - Was darf keinesfalls passieren?
  - Welche Regeln sollen gelten?
- 1.4. Verhandlungen zur Mediationsvereinbarung, Formulierung durch Mediatoren

#### 2. Phase 2: Bestandesaufnahme

Die Kommunikation erfolgt in dieser Phase ausschliesslich über den Mediator. Die Gruppen werden einzeln befragt; die anderen Parteien hören zu (Fishbowl-Prinzip)

- 2.1. Erläuterungen zum Vorgehen und der Technik der Mediation
- 2.2. Einzelgespräche mit jeder beteiligten Partei
- 2.3. Feedbackrunde: Welche Probleme sind zu bearbeiten?
- 2.4. Vorschlag zur Agenda (Problemkatalog) durch Mediator
- 2.5. Vereinbarung über Agenda



## Produkteinformation: Mediation mit Gruppen

### 3. Phase 3: Konfliktbearbeitung

Die Parteien beginnen in dieser Phase sachbezogen und miteinander zu arbeiten; noch geht es nicht um Lösungen.

- 3.1. Bearbeitung der einzelnen Punkte der Agenda
- 3.2. evtl. Einzelgespräche/Coaching
- 3.3. Einbezug von Fachleuten (Juristen, Experten etc.)
- 3.4. Zusammenfassung der Ergebnisse durch Mediatoren

### 4. Phase 4: Lösungsoptionen

- 4.1. Bildung von Arbeitsgruppen oder Arbeitskreisen
- 4.2. Kreativitätstechniken
- 4.3. Klärung von Konsens und Dissens
- 4.4. Verhandlungen über Dissens
- 4.5. Erarbeitung verschiedener Lösungsoptionen
- 4.6. Win-Win-Situationen

### 5. Phase 5: Einigung und Implementierung

- 5.1. Entwurf für eine schriftliche Vereinbarung durch Mediatoren
- 5.2. Überprüfung durch Parteien
- 5.3. Allenfalls Nachverhandlungen
- 5.4. Unterschriften

### 6. Nachbearbeitung

© Dr. Fredy Zeier, Management und Projekte